

Vorlage Nr.: 2024/0884

Eingang: 05.08.2024

Seebühne stärker nutzen

Antrag: SPD

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	24.09.2024	35	Ö	Kenntnisnahme
Ausschuss für öffentliche Einrichtungen	18.10.2024	4	Ö	Behandlung
Gemeinderat	29.04.2025	14	Ö	Entscheidung

Die SPD-Fraktion fordert eine Überprüfung, ob das Amt Zoo die Einrichtung übernehmen kann und ein Konzept zur Erhöhung der Nutzungsintensität

1. Die Stadtverwaltung erstellt ein Konzept für eine stärkere Nutzung der Seebühne im Zoologischen Stadtgarten. Dabei soll insbesondere eine häufigere Nutzung durch Musikvereine ermöglicht werden.
2. Die Verwaltung überprüft, ob und unter welchen Rahmenbedingungen das Amt Zoo die Verwaltung der Seebühne übernehmen und die Auftritte darauf organisieren kann.

Begründung/Einordnung:

Die Antwort der Verwaltung auf die SPD-Anfrage vom 18.6.2024 zur Seebühne im Amt Zoo zeigt, dass das Potential für Veranstaltungen bei weitem nicht genutzt wird. Auf die Frage, ob es richtig ist, dass die Musikvereine dieses Jahr nicht auftreten können und was die Ursache dafür ist, wurde geantwortet, dass das Gartenbauamt (GBA) seit 2017 keine finanziellen und personellen Ressourcen mehr hat, um Veranstaltungen auf der Seebühne durchzuführen. „Die Auftritte der Musikvereine im letzten Jahr waren nur dank der großzügigen Unterstützung der Sparkassenstiftung möglich“, so die Verwaltungsantwort.

Dennoch sind Musikvereine, aber auch andere Nutzer auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Sie profitieren von der Seebühne als wertvolle Plattform, um ihr Können einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und neue Mitglieder zu gewinnen. Die Auftritte fördern nicht nur das kulturelle Leben in Karlsruhe, sondern stärken auch den Gemeinschaftssinn, das Vereinsleben und das ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt.

Es ist klar, dass eine dauerhafte Lösung zur Finanzierung von Auftritten auf der Seebühne und damit auch der Vereine durch die Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, kulturellen Stiftungen und anderen potenziellen Sponsoren gefunden werden kann und muss. Die Stadtverwaltung sollte prüfen, ob zusätzliche Fördermittel oder Zuschüsse für kulturelle Projekte verfügbar sind. Ziel muss es sein, eine langfristige und nachhaltige Finanzierung sicherzustellen, damit die Musikvereine ihre wertvolle Arbeit fortsetzen können und das volle Potenzial der Seebühne entfaltet werden kann.

Sofern das Gartenbauamt keine personellen Ressourcen zur Verfügung stellen kann, soll geprüft werden, ob das Amt Zoo die Organisation der Seebühne effizienter gestalten könnte. Das Ziel einer möglichen Übernahme der Seebühne wäre es, diese besser bespielen zu können. Um dies zu überprüfen, werden alle relevanten Informationen, wie etwa den personellen Aufwand, den bisherigen Betreuungsaufwand sowie eine Einsicht in die durchschnittlichen Aufwendungen benötigt.

Unterzeichnet von:

Yvette Melchien

Elke Ernemann

Mathias Tröndle